

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Singapore Management University

Term 1 2023 / Fall term



Table of Contents

1. Vorwort	3
2. Bewerbungsphase	3
3. Vor der Abreise	3
3.1 Visum	3
3.2 Krankenversicherung	4
3.2 Finanzen	4
3.3 Unterkunft	4
3.4 Impfungen	4
3.5 Flug	5
4. Leben in Singapur	5
4.1 Ankunft	5
4.2 Studium	5
4.3 Transportnetzwerk	6
4.4 Essen	6
4.5 Sprache	6
5. Reiseziele	6
6. Fazit	8

1. Vorwort

Im Rahmen des Austauschprogramms der TUM School of Management, SOMEX, absolvierte ich ein Semester an der Singapore Management University in Singapur. Im Folgenden möchte ich meine Erfahrungen teilen.

2. Bewerbungsphase

In meinem Fall war die Bewerbung für das Herbstsemester 2023 an der SMU (Term 1). Die Bewerbungsphase an der TUM School of Management fand im Januar 2023 statt, und ich reichte alle erforderlichen Dokumente, einschließlich Motivationsschreiben und Sprachnachweis, ein. In meinem Fall genügte das Abiturzeugnis in Englisch, da die SMU nur B2-Niveau in Englisch verlangt. Am ersten Februar erhielt ich die E-Mail, dass ich nominiert wurde. Im März habe ich eine E-Mail von der SMU bekommen, die für die Bewerbung direkt an der SMU aus Formalitätsgründen erforderlich war. Zusätzlich musste ich den Semesterbeitrag von 120 SGD entrichten. Das Kursauswahlverfahren (BOSS) gestaltet sich etwas komplizierter. Man erhält eine bestimmte Menge an Dollar, mit denen man für die Kurse bieten kann, die man belegen möchte. Zu diesem Thema bietet die SMU auch ein gesondertes Webinar an. Man wird mit mehreren Emails von der SMU sehr gut durch den Prozess der Bewerbung und Immatrikulation geführt.

3. Vor der Abreise

3.1 Visum

Die SMU leitete die notwendigen Daten, die ich für die Bewerbung angegeben hatte, an die ICA-Behörde weiter. Sobald alles vorbereitet war, erhielt ich eine E-Mail und konnte das Visum beantragen. In diesem Fall handelte es sich um einen Studentenpass (STP), der es ermöglicht, das gesamte Semester in Singapur zu verbringen. Die Beantragung des Studentenpasses kostete etwa 120 Singapur-Dollar und war ausschließlich mit Kreditkarte/Debitkarte zahlbar. Nach Genehmigung des Antrags erhielt ich den "In-Principle Approval" (IPA)-Brief, der mir eine einmalige Einreise nach Singapur ermöglichte. Um den Antrag für den Studentenpass abzuschließen, wird ein Termin für die "Completion of Formalities" (COF) Anfang August zugewiesen. Bei diesem muss eine Singapur-Telefonnummer angegeben werden. Diese Termine werden zugewiesen, aber es ist auch möglich, sie über die Website neu zu terminieren.

3.2 Krankenversicherung

Durch den Semesterbeitrag ist man automatisch in Singapur krankenversichert. Dennoch ist es ratsam, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, insbesondere wenn man außerhalb von Singapur reist. In meinem Fall war ich noch über die Envivas versichert, die jedoch nur für Versicherte der Techniker Krankenkasse erhältlich ist.

3.2 Finanzen

Das Leben in Singapur ist kostspielig. Es gibt eine Vielzahl von Stipendien, für die man sich rechtzeitig informieren sollte. Leider war ich diesbezüglich zu spät dran. Die Eröffnung eines Kontos bei Revolut ist sehr empfehlenswert, da diese Bank die günstigsten Umrechnungskurse bietet und der Geldtransfer unter Kommilitonen hauptsächlich darüber erfolgt. Alternativ ist auch N26 zu empfehlen. Von beiden Banken erhält man eine Debitkarte, die über Mastercard läuft. Eine Kreditkarte ist nicht unbedingt erforderlich.

3.3 Unterkunft

Die Unterkunft in Singapur ist mit am teuersten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, an eine Wohnung zu kommen. Man kann Makler kontaktieren und mit anderen Kommilitonen eine Wohnung mieten. Dabei sollte man sehr vorsichtig sein, um nicht Opfer von Betrug zu werden. Eine andere Möglichkeit ist die Anfrage bei Co-Living-Space-Unternehmen. Ich habe bei Habyt, Cove und The Assembly Place angefragt und mich schließlich für eine zentrale 12er-WG an der Orchard Road entschieden. Bei der Auswahl solcher Unternehmen sollte man auf die dort geltenden Mieterrechte achten. In meinem Fall hatte ich beispielsweise mit einem Wasserschaden in meinem Zimmer zu kämpfen, den das Vermieter Unternehmen fast einen Monat lang nicht behoben hatten. Ich mochte es sehr dennoch sehr, dort zu wohnen. Wer auf der Suche nach einem Viertel mit gutem PreisLeistungsverhältnis ist, kann ich Geylang empfehlen. Von Seiten der Universität gab es leider keine Unterstützung in Bezug auf die Unterkunft.

3.4 Impfungen

Vor der Abreise sollte man sich über die erforderlichen Impfungen informieren. Besonders wenn man viele umliegende Länder bereisen möchte, sind bestimmte Impfungen empfehlenswert. Es ist wichtig, sich rechtzeitig darum zu kümmern, da zwischen den Impfungen zeitliche Abstände erforderlich sind.

3.5 Flug

Ich habe meinen Flug relativ früh über Emirates gebucht, wo man auch einen Studentenrabatt nutzen kann. Ich empfehle, vorerst nur den Hinflug zu buchen, da man nach dem Semester möglicherweise andere Länder bereisen möchte und somit flexibel bleibt. Zudem kommt an günstigere Angebote, wenn man von anderen Orten fliegt.

4. Leben in Singapur

4.1 Ankunft

Ich kam spät abends am Flughafen an und verpasste die U-Bahn, die knapp bis 12 Uhr fahren. Wenn der Transport mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht passt, ist Grab zu empfehlen. Es ist das Uber für Südostasien und ist in Singapur relativ preiswert. Es ist wichtig, eine Singapur Telefonnummer zu haben um den COF (Completion of Formalities) Termin wahrzunehmen. Ich rate davon ab, sich eine SIM Karte am Flughafen zu kaufen, da diese dort sehr teuer sind. Am besten holt ihr euch eine E-SIM für 7 Tage bevor ihr nach Singapur kommt und kauft euch vor Ort in der Stadt eine von SIMBA. Es gibt auch SingTel, diese sind aber relativ teuer.

Nachdem ich in meine WG gezogen bin, ging es mit dem Welcome Day weiter, wo man die ersten Kontakte zu Kommilitonen knüpfen kann. Zudem wird auch eine Stadttour angeboten, die sehr zu empfehlen ist.

4.2 Studium

Ich selbst hatte drei Kurse, mehr als vier sind aber nicht zu empfehlen. Die SMU ist vor allem für Finance bekannt, und entsprechend sind die Finance Fächer anspruchsvoller, aber auch lehrreich. Mir persönlich hat der interaktive Unterricht mit circa 45 Studierenden sehr gefallen. Der Kurs Corporate Finance ist ein Klassiker und ich empfehle ihn vor allem bei Herrn Professor Sequeira. Zudem hatte ich den Kurs Strategy, der wahrscheinlich einer der besten Kurse über das Thema Strategie war, welcher sehr praxisorientiert ist. Was man dazu sagen muss, dass die Kurse sehr abhängig von den Professoren sind. Ein weiterer Kurs, den ich belegt hatte, ist Operation Management. Es empfiehlt sich, diesen Kurs zu nehmen, wenn man einen Kurs mit nicht all zu viel Arbeitsaufwand möchte. Alle diese Kurse hatten eine Klausur am Ende des Semesters und auch Notenerhebungen während des Semesters, wie Präsentationen, Quizzes und Abgaben.

4.3 Transportnetzwerk

Bus und U-Bahn sind in Singapur sehr gut und können pro Fahrt mit Visa oder Mastercard bezahlt werden. Über einen längeren Zeitraum lohnt es sich, eine Prepaidkarte zu verwenden, um die Kartengebühren zu senken.

4.4 Essen

Selber zu kochen macht finanziell überwiegend keinen Sinn. An der SM und in den umliegenden Malls gibt es sogenannte Foodcourts, in denen man ordentliche Portionen ab 4 SGD bekommt. Es gibt auch die bekannten Hawker Center, wie Lau Pasat und Maxwell, in denen man eine reichliche Auswahl an Kulinarik hat.

4.5 Sprache

Die Amtssprachen in Singapur sind Englisch, Chinesisch, Tamil und Malaiisch. Es spricht so gut wie jeder Englisch, jedoch teilweise mit starkem Akzent und zusätzlich mit, aus den Amtssprachen, zusammengesetzten Wörtern, dem "Singlish". Unter Kommilitonen werden lustige Beobachtungen zustande kommen.

5. Reiseziele

Ein Grund für Singapur waren die Reismöglichkeiten von dort aus. Im Folgenden eine Liste der Orte, die ich während und nach dem Semester bereist habe:

Malaysia

Die Hauptstadt Kuala Lumpur eignet sich gut als Wochenendtrip. Eine Reise per Bus/Nachtbus ist zu empfehlen, kann aber 6-10 Stunden dauern. Sehenswürdigkeiten sind die Batu Caves, die Masjid Negara Moschee, die Petronas Tower und eine Rooftopbar (EQ, Helipad), von der Kuala Lumpur bestaunt werden kann. Die Insel Tioman Island ist auch ein beliebtes Reiseziel. Diese ist nicht so überlaufen wie Langkawi oder Bali und die Regenzeit sollte bei jeder Reise im Hinterkopf behalten werden. Wanderungen durch den Regenwald und Schnorcheltouren lassen ein entspanntes Leben auf der Insel verlaufen. Die Anreise verläuft über Bus und Fähre. Wer auch in abgelegene Gegenden möchte, kann Borneo bereisen. Ich selbst war auf dem malaysischen Teil und habe dort eine River Tour gemacht und Orangutans und Langnasenaffen gesehen. Die Reise dorthin geht über Kota Kinabalu und Sandakan, von Sandakan gelangt man dann tiefer in den Regenwald. Schade ist, dass

vom Regenwald leider nicht mehr allzu viel übrig geblieben ist, aufgrund von Palmölplantagen.

Thailand

Eines der beliebtesten Reiseziele ist Phuket. Es ist gut für einen Partyurlaub, aber auch für Bootstouren, unter anderem zu den Phi Phi Islands.

Hongkong

Wenn man Singapur kennengelernt hat, ist es sehr spannend, Hongkong als weitere ehemalige Kolonie in Asien zu besuchen. Die Unterschiede sind dabei gravierend. Eine umfassende Stadttour ist ein Muss, die umliegende Natur ist es auch wert.

Indonesien

Das bekannteste Reiseziel ist natürlich Bali. Es ist auch absolut eine Reise wert, darüber hinaus sind Uluwatu im Süden Bali und die Nachbarinseln Nusa Penida, Gili Islands und Lombok schöne Reiseziele. Sehr zu empfehlen ist auch der Hike auf den Vulkan Rinjani auf circa 3800 m. Die flächengrößte Insel Java ist auch sehr schön mit einem weiteren Vulkan, dem Bromo.

Kambodscha

Ein kleines, aber doch interessantes Land. Die Hauptstadt Phnom Penh ist das Kulturzentrum und erzählt in Museen die schreckliche Geschichte Kambodschas. Eines der interessantesten Reiseziele ist natürlich Angkor Wat mit seiner massiven Tempelanlage. Ein weiterer Tipp ist der Halbmarathon, der im Weltkulturerbe Anfang Dezember abgehalten wird.

Vietnam

Sehr viel Zeit kann man auch in Vietnam verbringen. Wenn Anzüge und weitere maßgeschneiderte Kleidung benötigt werden, ist Hoi An die Anlaufstelle. Ein Muss ist auch die Motorbike Tour Ha Chiang Loop im Norden. Eine Boottour westlich von Hanoi bei Halog Bay ist auch sehr schön. Wenn man noch ein wenig Zeit hat, ist ein Abstecher nach Ho Chi Minh auch zu empfehlen, um unter anderem mehr über den Vietnam Krieg zu erfahren.

Philippinen

El Nido ist der Hotspot und auch sehr gut geeignet für einen Strandurlaub inklusive Tauchschein. Sehr zu empfehlen ist es, sich einen Roller zu mieten und einfach die Insel zu erkunden. Man trifft mit Sicherheit auf lustige Menschen und erlebt Dinge, die man nie in seinem Leben vergessen wird.

6. Fazit

Das Auslandssemester in Singapur und Südostasien zu verbringen, war eine der besten Entscheidungen meines Lebens und all die Erlebnisse werde ich sicherlich nie vergessen. Wenn dir die Universität zusagt und du reiseaffin bist, ist das garantiert eine top Entscheidung.